

Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **94 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Qualität in der Fasergarnspinnerei

Beispiele aus der Praxis

Qualitätssicherung beginnt beim Garn! Garnqualität und Fehlerfreiheit haben heute grössere Bedeutung denn je für die Produktion einwandfreier Textilien. In diesem völlig neu erarbeiteten Handbuch werden Garnqualitäten aller klassischen und neuesten Stapelfaserspinnverfahren analysiert – nach modernsten elektronischen Prüf- und Messverfahren.

Die systematische Zusammenstellung aller Garnfehler, die Bestimmung ihrer Ursachen und Massnahmen zu ihrer Vermeidung oder Beseitigung sind unverzichtbare Voraussetzung für die automatisierte Hochleistungs-garnspinnerei.

Hiltenschwiler/Eberle, Uster/Schweiz 1987, 64 Seiten, 144, 245 Bilder, Diagramme und Tabellen.

Mehrsprachig: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch.

ISBN 3-87529-021-6

DM 48.- + Porto

Verlag Melliand Textilberichte GmbH,
D-6900 Heidelberg



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

August 1987: Mitgliedereintritte

Wir freuen uns neue Aktivmitglieder in unserer Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten begrüßen zu dürfen und heissen Sie willkommen:

Werner Frank
Strandboden 6
8877 Murg

Ihr Vorstand der SVT

Familienplausch 1987

Auf dem Industrielehrpfad von Niederuster nach Aathal

Alles – ausser dem Wetter – hat wunderbar geklappt, aber dieses konnte die gute Laune der 75 Familienplauschteilnehmer nicht verderben. Mit Humor geht alles besser!

Mit Herrn Peter Surbeck, Sekundarlehrer in Uster und Herrn Ernst Wegmann, ehemaliger Direktor der Schweizerischen Textilschule, konnten wir für die Wanderung sehr fachkundige Führer engagieren. Mit grossem Engagement erklärten sie den interessierten Teilnehmern die vielen Sehenswürdigkeiten entlang des Industrielehrpfades. Nur auf Schustersrapen ist es möglich, den Übergang von der bäuerlichen Dreifelderwirtschaft und der Heimindustrie des 18. Jahrhunderts, in die hochtechnische Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts mit all ihren Auswirkungen auf das wirtschaftliche und soziale Gefüge, beispielhaft mitzuerleben. Bis zur alten Bierbrauerei Uster kamen wir trockenem Fusses. Nach der Besichtigung des Sud- und Maschinenraumes wurde uns der Durst durch die einsetzenden Niederschläge sehr rasch gelöscht.



Alte Mühle, Uster

Auf dem Weg von Uster nach Unteraathal kam das Wasser nicht nur von oben, was unter dem Schirm noch trocken war, wurde von schnellen Sonntagsflitzern durchnässt. In Unteraathal bei der alten Spinnerei Streiff wurde die durchnässte SVT-Wanderschar von Herrn Fritz Streiff freundlich empfangen. Mit einer kurzen Diashow und den dazugehörigen Informationen erläuterte uns Herr Fritz Streiff seinen lang gehegten Wunschtraum – nämlich den Aufbau eines Textilmuseums in Aathal – das nun bald wirklich sein wird. Auf grosses Interesse stiessen die gezeigten Bilder, anhand deren wir einen kleinen Einblick in die wunderbaren erhaltenswerten Dinge erhielten, die in dem Textilmuseum zu sehen sein werden.

Wir unterstützen Herrn Fritz Streiffs Aufruf, in der Hoffnung, dass sich viele Interessenten finden lassen, die zu einer Mithilfe in irgendeiner Weise bereit sind das Museum aufzubauen, denn zu tun gibt es offensichtlich noch recht viel, bis es soweit ist.

Um unseren Hunger zu stillen und den Durst zu löschen, wurden wir von Herrn Fritz Streiff in die Betriebskantine eingeladen.